

**Aus dem Ehecheidungsgericht.**

**Arthur Feuser legte sich mit den Kleidern zu Bett.**

**Frau Marie Wood wurde von grauem Gatten geschieden.**

Arthur Feuser hat eine unerklärliche Abneigung vor dem Kissen, wenn er sich abends zu Bett legt, und begnügt sich damit, die Schuhe, Strümpfe und Hosen abzuliegen, mit den übrigen Kleidern aber ins Bett zu flüchten. Also beschloß Frau Olga Feuser in ihrer Klage vor dem Ehecheidungsgericht gegen den Gatten, die sie gestern im Familiengericht hinterlegte, und laut der sie mit der Scheidung von Feuser nachging.

Maria Wood erlangte gestern die Scheidung von ihrem Gatten Thomas, der sie als 16-jähriges Mädchen an den Transakt übertrug und gleich von Anfang an die junge Gattin grausam behandelte. Die erste Grausamkeit bestand nach Angaben der jetzt 23 Jahre alten Frau darin, daß der Gatte sie in einem Warenlager über einem Verleumdungs-Etablissement Wohnung zu nehmen; Abend für Abend mußte sie in einem Korb auf den Gatten warten und in dem Korb schlafen. Das unter ihr eine und nach vier in ihren Särgen lagen, was sie nie mit von der Stelle und erst als sie sich entschieden weigerte, länger in der Wohnung zu bleiben, erzwang sie eine andere Wohnung. Auch während der darauffolgenden Zeit ließ er sie in der Wohnung zurück, wobei die meisten ihrer Freunde wirklich nicht wußten, ob sie die Gattin oder die Schwester des jungen Thomas ist. Als ihre Mutter in Allen Park, Pa., in Straßens bei der Gattin zur Hilfe zu gehen, um den Gatten der Scheidung zu erleiden zu können, wurde dort nicht die vorgeschriebene Gründe für genügend, um die Scheidung auszusprechen.

**Eigentum der Williams Bros. Co. verkauft.**

**Wird sukzessive unter dem Hammer dem Meistbietenden überlassen.**

Durch die Vermittlung der Security Trust Co., die als Maklerfirma für den verfallenen Williams Bros. Co. beauftragt wurde, wurden Anteile an der bekannten großen Detroit-Konvertfabrik, welche sich in anderen Erbschaften des Staates befinden, zu verkaufen. Verkauf überläßt Niederlagen und Stationen dieser Firma wurden unlängst abgelassen und haben einen Reinertrag von etwa \$250,000 erzielt, die den Gläubigern der Firma zugute kommen. Die jetzt zum Verkauf in Aussicht genommene fünf Anlagen dürften einen ähnlichen Betrag erzielen, jedoch nach der fern Verkauf nur noch die große Detroit-Anlage zu verkaufen ist.

**Betriebskosten waren höher.**

Der Umsatz der Detroit Cotton Co. für den Monat Januar ist gleichmäßig größer als im Dezember, das wegen Kohlenmangels viele industrielle Einrichtungen elektrische Kraft verwendeten, aber auch eine bedeutende Zunahme der Betriebskosten infolge der viel höheren Kosten von Kohlen.

Die gesamten Einkünfte vom Betrieb betragen \$1,109,721.86, gegen \$888,008.41 im Januar 1915; die Betriebskosten beliefen sich auf \$879,000.06 gegen \$497,256.19 im gleichen Monat des Vorjahres. Die Nettoerlöse waren \$130,065.80 gegen \$388,752.15; davon abgezogen Steuern im Betrag von \$88,333.58 gegen \$104,561.06 im Januar 1915. Bilanz der Nettoerlöse verbleibend für Dividende \$11,733.22 gegen \$24,191.39 im Januar 1915.

**Für Kinderwohlfahrt.**

Unter den Auspizien des Kinderwohlfahrts Komitees des American Century Club wird in der nächsten Woche in der Spieltheateranlage des Madison-Walden-Bereiches an Library Avenue, eine Kinderwohlfahrts-Ausstellung abgehalten werden. Die Kinderwohlfahrts-Abteilung der Detroit Federation of Women's Clubs wird den ersten Tag übernehmen. In der Veranstaltung beteiligen sich ferner die Young Women's Association, die Central Yacht Club und die Recreation-Kommission. Frau E. J. Jeffrey ist die Vorsitzende des erwähnten Komitees.

**Spirituosen-Frevel.**

Sechs Kartendeckel wegen Verletzung des Ausschankgesetzes wurden gestern vom Polizeigericht erlassen und zwar gegen die folgenden Personen: Louis C. Bria, No. 259 Howard Str., Gustave W. J. Hoffe, 2193 Michigan Ave., George Soule, 551 Warfle Str. und Harry Panzer, No. 9 Washington Blvd., die ohne Schanklizenz Alkohol verkauft haben sollen. Dr. Joseph Kahn und Louis Kutter, die in

No. 2254 Jefferson Avenue eine Wirtschaft betreiben, und P. J. Martin, dessen Lokal in No. 835 Michigan Avenue sich befindet, stehen unter der Anklage, gegen das Sonntagsgesetz verstoßen zu haben.

**Es trakte in gestriger Versammlung.**

**Delegaten der Arbeiter-Föderation hatten stürmische Sitzung.**

**Präsident Steele durch Beschluß zur Resignation gezwungen.**

**Hatte sich angeblich von Home Rule League „Abschied“ lassen.**

John Steele, seit fast einem Jahre Präsident der Detroit Arbeiter-Föderation, wird zur Resignation seines Postens gezwungen durch eine Resolution, die gestern nach einer stürmischen Sitzung von den Delegaten der Arbeiter-Föderation angenommen wurde und durch die die Resignation des Präsidenten gefordert wird.

Steele ist beabsichtigt und hat angeblich zugegeben, von der Home Rule League Geld empfangen zu haben; er bekennt sich zur Annahme von \$100, doch es wird behauptet, daß er am 5. Oktober vorigen Jahres \$150 empfangen, am 18. Oktober \$100 und am 7. November weitere \$150.

Steele übertrug, als gestern die Resolution zur Abstimmung kam, sein Amt an Stanley Anderson, den Vizepräsidenten der Föderation und den Präsidenten der Straßenbahnangehörigen Union. Anderson dürfte das Amt des Präsidenten bis zum nächsten Monate inne behalten; die Jahreswahl der Deputierten findet im Monat März statt und bis dahin dürfte die formale Resignation Steele's eingelaufen sein.

**Tierquälerei überführt.**

**Fred Helwig dürfte schwer bestraft werden.**

Fred Helwig, No. 71 Tillman Ave., wohnhaft, wurde gestern nachmittags von den Geisamwörtern vor Richter Connors der böswilligen Verleumdung von Eigentum des Fred Kiesel, No. 1108 Tillman Avenue schuldig befunden und nach dem Sonntagsschuldigheitsgesetz mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten bestraft.

Die „Sachbeschädigung“, deren Helwig sich schuldig gemacht hatte, bestand darin, daß er aus Wut über seine Entlassung aus den Diensten Kiesel's einen Herde seines früheren Protectors ein Kalber in die Junge wand und an demselben zerrte, bis die Junge dem armen Tiere aus dem Schlund gerissen war. Vor etlichen Jahren wurde Helwig der Tierquälerei beschuldigt, doch entkam mit geringerer Strafe; diesmal dürfte er eine längere, wohlverdiente Haftstrafe zugebilligt erhalten.

**Fall Pruitt nochmals verhandelt.**

Der Fall von Levi Pruitt, ein am 23. Februar vorigen Jahres wegen Totschlags verurteilten Regers, wird am 27. Februar noch einmal zur Verhandlung kommen. Pruitt, der nach seiner Resignation in Chicago des Totschlags überführt wurde, dem aber ein neuer Prozeß bewilligt wurde, ist jetzt bereits ein Jahr lang im County-Gefängnis. Der von Pruitt ergriffene war Charles Richards, der damals nach einer Keilerei mit Regers in fälschbar trunkenem Zustand nach der Hunt-Polizeistation überführt wurde, bevor man entdeckte, daß er verwundet worden war.

**Unglücklich verlaufener Besuch.**

Frau Eva Malon, die 50 Jahre alt ist und Frau Mary Vernon, 60 Jahre alt, beide aus Woodbridge, Conn., hatten gestern unserer Stadt einen Besuch ab. Als die beiden Frauen am nachmittags die Woodward Ave. bei der State Str. freuzen wollten, wurden sie von einem weithin fahrenden Straßenbahnwagen der 14. Str. überfahren. Frau Vernon erlitt eine Kopfverletzung und einen Bruch des linken Schulterblattes und Frau Malon betrauerte die Verletzung am ganzen Körper. Beide Verletzte wurden in städtische Krankenhaus eingeliefert.

**Regereiterei.**

Zwei Regereitern gestern in eine wichtige mit Wessern ausgeführte Kavallerie, in deren Verlauf der eine, Gus. Vaco, so schwer verletzt wurde, daß er in hoffnungslosem Zustande im städtischen Krankenhaus liegt. Der andere, Peter Oliver, ein Halbbruder des erkrankten, sitzt unter der Anklage der schweren Körperverletzung in der Polizeistation im Gewahrsam. Er wurde um 11 Uhr abends von den Detektiven Witter, S. Smith und Staples verhaftet.

Oliver gab der Polizei an, daß Vaco gestern abend seine Wohnung, No. 384 Cash Ave., wo er Hausdiener ist, betreten und sein Bettzeug gestohlen habe. Als er darauf nach dem Hause Lucy's, No. 395 Cash Str., wo

dieser Hausdiener war, geeilt sei, sei er von ihm tödlich angegriffen worden. In Detroit habe er dann sein Messer gezogen und seinem Gegner Schläge im Gesicht beigebracht.

**Der Geist britischer Krämerseelen.**

**Verstorben werden phonographische Platten fortgenommen.**

**Gummi, aus dem sie bestehen, ist natürlich Kontrabande.**

**Außerdem könnten sie wichtige militärische Geheimnisse enthalten.**

**Ein Heer von Dolmetschern für Unterbindung des Schiffs angeheilt.**

Salt Lake, 22. Febr. Weil einerseits Platten für Phonographen geheime Nachrichten nach Deutschland tragen könnten, und andererseits das Material, aus dem sie hergestellt werden, Kartagummi ist, der an sich Kontrabande bildet, außerdem aber für die Herstellung von Munition im Vaterlande dringend gebraucht wird, sind große Mengen solcher Platten, die sich im Besitz des früheren Vizekonsuls Verstorben und anderer Mitglieder seiner Mitgliedschaft befanden, von den hiesigen konsularischen Untersuchungsbehörden des Dampfers Frederick VIII. mit Beschlag belegt worden.

Die Behauptung der Deutschen, daß sie die Platten lediglich auf Grund ihrer Liebe zur Musik gekauft hätten, zog nicht, und das phonographische Material wurde konfisziert.

**Ein unvorsichtiger Reisender.**

Bei der körperlichen Visitation der Reisenden wurde bei einem von ihnen etwas gefunden, das in das Futter seines Kodes eingeklebt war. Der Reisende wurde natürlich aufgeklärt und ein Paket Bapier gefunden, die für Unterbindung zurückgehalten wurden.

Um alle die Reisenden, die die verschiedenen Zweigen der Welt besuchen, zu unterhalten und zu prüfen, ist ein Heer von Sprach- und Sachverständigen angestellt worden, das in allen Zungen der zivilisierten Welt spricht.

**Noch immer keine Prohibitions-Bill.**

**Rep. Nelson würde Komiteericht nicht anerkennen.**

**Beide Zweige der Legislatur arbeiten getrennt.**

**Staatliche Eisenbahnen-Amendment von Haus zurückgekehrt.**

Lansing, Mich., 22. Febr. Während der letzten paar Tage hat sich so viel Opposition geltend gemacht gegen den Plan der Legislativkommission der beiden Häuser, die Frage, ob ein „Prohibitions-Gesetz“ adoptiert werden soll, zur Volksabstimmung zu unterbreiten, daß die Komites in einer ziemlich stürmischen Sitzung gestern beschlossen, ihren diesbezüglichen Bericht zurückzuhalten. Der Republikan Nelson von Stowood gab im House Notice, daß er heute eine Resolution einreichen werde, über solchen Bericht zu vermerken und er sagte, daß er beabsichtigt beantragen werde, das Komitee der ferneren Beratung über die Wils zu entlassen. Großes Interesse erweckte schließlich die Meldung, daß das Komitee in Washington die Maßregel zurückgekehrt hat, durch welche der Bericht von Spirituosen in „trafene“ Gebiete abfolgt verboten wird. Republikan Lewis, Vorsitz des Subkomitees, verteidigte das Komitee, als Nelson seine Notice gegeben hatte und erklärte, daß dieselbe vertritt ist, da das Komitee noch keinen Bericht erstatte habe. Er erklärte, daß wenn man dem Komitee seine Arbeit fortlegen lasse, dasselbe in Kürze eine zufriedenstellende Bill einbringen werde.

**Eisenbahn-Amendment gutgehehen.**

Einmütig hat das Haus die Resolution adoptiert, ein Amendment zur Staatsverfassung zu unterbreiten, welches den Staat autorisieren werde, Eisenbahnen zu eigenen und zu betreiben. Die Resolution geht jetzt an den Senat. Sie ist das Resultat des Entwurfs des Staatsanwalts Gröbeck, die D. G. S. und M. Bahn zu zwingen, eine höhere Steuer zu bezahlen.

Die vom Senat angenommene Resolution, eine dem Kongreß vorliegende „Lagesicht“ Bill“ zurückgehend, wurde vom Haus verworfen und eine Anzahl Bills von keiner Wichtigkeit wurden vom Haus erledigt.

Am Senat wurde eine von Senator Cannon eingereichte Resolution adoptiert, in welcher von der staatlichen Gesundheitsbehörde ein Bericht verlangt wird über die im Staat vorgenommene Schwindschütz-Untersuchungen, wofür \$100,000 bewilligt werden sollen. Demen folgt, daß seit 1914 kein Bericht erstattet worden sei. Eine Anzahl Bills wurden in Plenarsitzung erledigt.

Senator Smith zeichnete sich aus durch Einreichen einer Bill, welche die Verfertigung von Candy - Zigaretten

oder Zigaretten verboten soll, überhört von Zundergang, das Mindervertrauen möchte „wirkliche Kandidaten“ anzuwenden.

**Budget-Kommission einberufen.**

Repräsentant Neote reichte eine Bill ein, deren Zweck ist, den vom Gouverneur empfohlenen Budgetplan auszuführen. Sie führt eine Kommission von fünf Mitgliedern vor mit dem Gouverneur und Staatsauditeur als ex-officio-Mitglieder. Die Mitglieder, ausgenommen die genannten Beamten, sollen \$15 per Tag beziehen und sie sollen dieser oder der nächsten Legislatur eine Bill vorlegen.

Generaladjutant Verich von der Staatsmiliz will eine Bill einreichen lassen, durch welche die Rekrutierung der Rekruten in der Miliz während der jährlichen Manöver von \$1.25 auf \$2 per Tag erhöht werden soll. Es wird berechnet, daß die jährlichen Kosten für den Staat dadurch um etwa \$350,000 steigen würden.

**Zu Lanfing herrscht der Scharlach.**

**Über 200 Fälle dem Gesundheitsamt gemeldet.**

Lansing, 22. Febr. Mehr als 200 Fälle von Scharlachfieber sind unter Quarantäne gestellt worden, nachdem das öffentliche Gesundheitsamt.

Diese Behörde hat sich an den Stadtrat um eine Extrabewilligung

von \$3250 gewandt, um der Stadt zu bezeugen, wurde aber mit ihrem Erhalten abgewiesen, weil die Schulbehörde dagegen war. Die Schulbehörde nahm den Standpunkt ein, daß es ihr überlassen bleibe, mit der Situation fertig zu werden, ohne daß sich die Sanitätsbehörde da einmische.

**Frau in der Erziehungsbehörde.**

Saginaw, Mich., 22. Febr. Das erste Mal in der Geschichte der Schulbehörde ist eine Frau die Mitgliedhaft zuerkannt worden. Zwei Männer, die von der republikanischen und demokratischen Partei für die 1. Ward nominiert worden waren, legten heute ihre Kandidatur nieder, und somit wird Frau Ella Gault, die auf Grund eines parteilosen Caucus nominiert worden war, eine Stellung in der Schulbehörde erhalten.

**Kohlennot in Sandusky.**

Sandusky, Mich., 22. Febr. Anfolge der Kohlennot bleiben hier die Straßen unbelichtet, auch arbeitet die elektrische Gesellschaft nur drei Stunden während des Tages, und alle Einwohner sind gezwungen, um 10 Uhr abends ihr Licht auszuschalten. Aus denselben Gründe und in gleichem Maße ist der Betrieb im städtischen Wasserwerk eingeschränkt.

**Gießung gebrochen.**

Fort Huron, Mich., 22. Febr. Die Eisbrücke am Fuße des Huron-Sees ist heute morgen gebrochen und der St. Clair-Fluß ist mit langanhaltenden Eischollen angefüllt.

**Zufriedenheit**

Die Bemühtung, ein Bank-Konto zu besitzen, ist mehr als eine Entfaltung für die Aufopferung, welche das Sparen bedeutet.

Sie können der Welt mutig in's Auge sehen, wenn Sie wissen, daß Sie Geld auf der Bank haben.

**Safes Deposit Boxes**  
\$4.00 per Jahr

**Vermögen mehr als \$30,000,000.00**

**Swiss-Office:**

1174 Jefferson Ave.	1008 Grand River Ave.
1491 Woodward Ave.	407 Grand Ave.
1479 Elizabeth Ave.	418 Michigan Ave.
Woodward u. Witherell	782 Woodward Ave.

**DIME SAVINGS BANK**  
Fort and Griswold Streets  
CONSERVATIVE, SAFE AND STRONG

Anzeigen in der Abendpost bringen Resultate

5tes (Wholesale) Stockwerk

**Agenten Muster**

— und —

**Pelz Kummage Verkauf**

Coats, \$20.00 \$55.00 \$45.00

Muffs—\$2, \$3, \$4, \$5, \$6.50, \$10 Scarfs—\$2, \$3, \$4, \$5, \$6.50, \$10

**Detroit's größter Verkauf von Pelzwaren**

Hunderte von Coats, Muffs und Kragen zur Auswahl bei

30. Jahr

**NEWTON ANNIS**

30. Jahr

Unsere eigenen Kühlräume im Pelz-Gebäude, Woodward und Clifford

Im Kriegsgebrauch wahrhaft neutral—die Schweiz!

**NEUTRAL**

**FREIHEIT**

**HUMANITÄT**

DIE DEUTSCHE, FRANZÖSISCHE, ITALIENISCHE SCHWEIZ.